

BNN 02.11.2015

Weingarten. „Der Verwaltungshaushalt der Gemeinde Weingarten wirft einen höheren Ertrag ab, als geplant. Dadurch wird sich die Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt auf 1,47 Millionen Euro erhöhen“, begann Rechnungsamtsleiter Norbert Bittner seinen Zwischenbericht über den Haushaltsplan 2015. Bewirkt haben dieses Ergebnis Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer, höhere Einnahmen aus Gebühren sowie höhere Zuweisungen vom Land, vor allem für Kinderbetreuung. Andererseits fallen aufgrund der durch den Zensus reduzierten Einwohnerzahl die Schlüsselzuweisungen geringer aus. Auf der Ausgabe Seite ist mit geringeren Personalkosten und einer höheren Gewerbesteuerumlage zu rechnen.

Im Vermögenshaushalt kann die geplante Kreditaufnahme in Höhe von einer Million Euro zur Finanzierung der Asylbewerberunterkünfte von 2015 auf

2016 verschoben werden. Dafür wird keine außerordentliche Tilgung vorgenommen, sondern zwei Millionen Euro werden umgeschuldet. Im Ergebnis kann der allgemeinen Rücklage eine Summe von zwei Millionen Euro zugeführt werden, die dann auf 3,5 Millionen anwächst, wovon der größte Teil in den kommenden Jahren wieder investiert wird. An Investitionen ist nach dem Bericht des Kämmers vor allem Straßenbau vorgesehen: in der Kirchstraße, im „Sandfeld“ und im „Moorblick“ und der Neubau der Brücke Mühlstraße. Ferner die Verlagerung des Abenteuerspielplatzes, Grundstückserwerb im Gewerbegebiet, Bau von

Asylbewerberunterkünften sowie Aufwendungen im Sanierungsgebiet.

Der Erfolgsplan des Eigenbetriebs Wasserversorgung sieht einen Gewinn von knapp 90 000 Euro vor, der teilweise zur Deckung der Verluste des Vorjahres

---

### Zwei Millionen für die allgemeine Rücklage

---

herangezogen wird. Dem stehen Mehrausgaben für die Unterhaltung des Rohrnetzes und der Carix-Anlage von 40 000 Euro gegenüber. Für den Zeitraum 2015 bis 2018 wurde der Was-

serpreis auf 1,74 Euro pro Kubikmeter angesetzt. Der Vermögensplan enthält Investitionen in einem Gesamtvolumen von drei Millionen Euro. Für die Finanzierung dieser Vorhaben und zur Deckung eines Finanzierungsfehlbetrages aus den Vorjahren ist eine Kreditaufnahme in Höhe von insgesamt 3,8 Millionen Euro erforderlich, wodurch sich die Verschuldung des Eigenbetriebs Wasserversorgung auf über fünf Millionen erhöht. Der Erfolgsplan des Eigenbetriebs „Abwasserbeseitigung“ rechnet in 2015 mit einem Gewinn von 44 000 Euro. Für die Kanalsanierung in den Jahren 2016 und 2017 sowie die Umsetzung der Regenwasserkonzepti-

## Verschuldung ist geringer als erwartet

### Verwaltungshaushalt schließt positiver als geplant / Höhere Zuführungsrate

on werden hohe Aufwendungen in den kommenden Jahren entstehen, diese „machen eine Gebührenanpassung zum 1. Januar 2016 unumgänglich“, teilt Bittner mit.

Für den Eigenbetrieb Bauhof sieht der Plan zur Finanzierung der Investitionen ein Trägerdarlehen der Gemeinde in Höhe von 310 000 Euro vor. Geplant ist unter anderem das Asphaltieren der restlichen Schotterfläche im Bauhof, die Planungskosten für den Neubau Personalgebäude sowie die Überdachung eines Bereichs als Lagerhalle.

Da nicht alle Vorhaben noch in diesem Jahr umgesetzt werden, sei nur ein Darlehen von 190 000 Euro erforderlich. Die Gesamtverschuldung der Gemeinde einschließlich der Eigenbetriebe wird am Jahresende über 15 Millionen betragen. Der Haushaltsplan ging noch von 18 Millionen aus. Marianne Lothar